



Christina Riedls Cafemme ist eine Hommage an Frauenrechtsaktivistinnen aus den Anbaugebieten.



Anna Hauers Comfee macht es (sich) gemütlich.

Kunstschule trifft Kaffeehaus

Gleich 37 Studierende der Kunstschule Wien gingen im Wintersemester 2023/24 der Frage nach, wie sich Kaffee als Produkt visuell neu erzählen lässt. Ein Auszug der starken und immer noch brühfrischen Kreationen. – von Iven Sohmann

Die Wiener kennen 100 Wörter für Kaffee. Zumindest kann es Touristen und Zugereisten beim Blick in die Karten traditioneller Kaffeehäuser so vorkommen. Vom Kleinen Schwarzen (einfacher Mokka) über den Einspänner (Mokka mit aufgesetztem Schlagobers und Staubzucker) bis hin zur Kaisermelange (verfeinert mit Eidotter und Cognac) weiß die Wiener Kaffeehauskultur ungeübte Augen und Gaumen zu überraschen, mitunter gar zu überfordern. Dabei macht diese wiederum lediglich einen Teil der Kaffeekultur im Ganzen aus, die für alle gustatorischen, physikalischen, linguistischen, feinmechanischen und rituellen Belange spielend mehrere Themenfelder für 10+ Jahre Hobbytum bereithält. *Bedienungsstatus: It's complicated.*

Um ehrfürchtige Einstiegshürden für das Thema von vornherein abzubauen, trägt der dazugehörige Kurs an der Kunstschule Wien den augenzwinkernden Titel *Espresso Matschiato – Kaffee, Konzept & Kreation*. Unter der Leitung von Mathias Fellner und Iven Sohmann entstand in der Werkstätte Grafikdesign im Wintersemester 2023/24 ein eingangs betont niedrigschwelliger Austausch über Kaffee, der im Laufe der Zeit an Intensität zunahm: ein Cold Brew über 16 Semesterwochen. In diesen waren die 37 Studierenden dazu angehalten, Markennamen und -zeichen, Konzept und Keyvisual sowie Packungsdesigns für mindestens drei Sorten einer fiktiven Rösterei zu entwickeln.

Die allgemeine Ideenentwicklung wurde mit Inputs und tiefergehenden Recherchen seitens der Kursleitung und der Studierenden angereichert. Zur Sprache kamen dabei die Kulturgeschichte der Pflanze,

unterschiedlichste Zubereitungsmethoden und die Geschichte von Kaffeeverpackungen und -werbungen. Zudem wurden in den Lehrveranstaltungen Aspekte der Nachhaltigkeit, koloniale Zusammenhänge, (un-)fairer Handel, die Vertrauenswürdigkeit von Gütezeichen und die Verantwortung der Konsumierenden thematisiert. Kursmitglied Daria Orchakova resümiert: „Jede Übung ergänzte die vorherige, jede Vorlesung war ein wichtiger Teil auf dem Weg zur Realisierung des Projekts.“

Darüber hinaus erfolgte eine gemeinsame Analyse des österreichischen Kaffeemarkts, der sich zum deutschen in gestalterischer Vielfalt und Qualität ungefähr so verhält wie der ewige Medaillenspiegel beider Länder im alpinen Skisport. „Sich nicht zu stark von bereits bekannten Marken beeinflussen zu lassen und etwas Neues zu entwerfen, war definitiv eine spannende Herausforderung!“, hält Kursmitglied Anna Hauer entsprechend fest. Eine Herausforderung, die sie und andere mit innovativen Entwürfen zu bewältigen wussten.

Basierend auf der Marktanalyse überhöhten die Studierenden bestehende Narrative wortwörtlich: Kaffeebohnen mit Engelsflügeln und Heiligenschein beziehungsweise Kaffeepflanzen mit Feen-Antrieb (*Kafee*) schweben auf den Verpackungen gen Himmel. Dem Standort Wien wird unter anderem mit mundartiger Street-Art (*DaWiena*) und Straßenbeschilderungen gehuldigt, dem Universum gar mit Planetenringen aus Kaffeeflecken (*Celeste*) und astronomischen Ereignissen (*Espresso Eclipse*). Hunde (*Toe Beans*), Katzen und Bären prangen als tierische Markenbotschafter auf den Fronten,



Iven Sohmann
Kunstschule Wien/
Werkstätte Grafikdesign
Wien/Österreich
www.kunstschule.wien

Etiketten in kultigen Materialien

Die Wash-off-Premiumlösungen von FEDRIGONI SELF-ADHESIVES: Bereit, die Eiskübel-Herausforderung zu gewinnen? Speziell für die Weinetikettierung entwickelt, umfasst Fedrigonis neueste Kollektion an hochwertigen abwaschbaren selbstklebenden Papieren sechs der kultigsten Obermaterialien. Diese wurden jetzt mit der neuen FW 8000-Klebertechnologie verbessert, was eine einfache Entfernung des Etiketts für die Wiederverwendung oder das Recycling von Glasflaschen gewährleistet und die beste Leistung des Papiers unter schwierigen nassen Bedingungen garantiert.



Foto: Fedrigoni Self-Adhesives



Foto: Marc Reßler

Starke Linie: Marc Reßlers Bim Kaffee fährt vom Praterstern bis nach Baden.

Kaffeetränen (*Lacrima*) und Augenringe (*Dark Circles*) als menschenähnliches Pendant. Sogar ein Vergleich zu anderen Wachmachern wird gezogen (*Coffeine Extreme*, *Pablo's Colombian*) – ach, Wien!

In clever gewählten Aluminiumboxen verbindet der *Bim Kaffee* von Marc Reßler die Kaffeehauskultur mit der ikonischen Wiener Straßenbahn (*Bim*) und codiert die Sorten mit passenden Stationennamen und Sehenswürdigkeiten. Bei Anna Hauers fein illustrierten *Comfee*-Standbeuteln samt Claim *The first great thing coming from the comfort zone!* steht indes die kaffeemännliche Gemütlichkeit in verschiedenen Alltagssituationen im Vordergrund. Emotional noch einen Schritt weiter geht der *Cofy* von Yakin Edluli, der dem Heißgetränk kurzerhand und langen Armes ein prägnantes Warm-Hug-Keyvisual verleiht. Dem Durst und der Dringlichkeit wiederum entgegnet Daria Orchakova mit ihrem Instantkaffee *Sofort*, der mit quadratischen Sachets sowie frischen Farben und Formen beiläufig die Convenience-Produktecke entkalkt. Und zu guter Letzt ehrt Christina Riedl feministische Aktivistinnen aus den jeweiligen Anbauländern auf den Fronten ihrer *Cafemme*-Range, deren erklärtes Ziel es ist, Kaffeebäuerinnen vor Ort zu unterstützen.

Die Vielfalt der inhaltlichen und formalen Ansätze der Kursergebnisse ist hierbei augenfällig. Der unbedingte Wille der Studierenden, zum Semesterende besonders eigenständige Entwürfe beizusteuern, kann erfahrungsgemäß hemmend wirken. Glücklicherweise entlud er sich in diesem Fall aber in eine Bandbreite an Projekten, die der Genuss- und Gemütlichkeitsmetropole mit den 100 Wörtern für Kaffee gerecht wird. So weht auch nach dem Abbau der Kursausstellung bis heute ein Hauch Kaffeehausduft durch die Gänge der Kunstschule Wien.



Foto: Daria Orchakova

Instant endlich fresh: Daria Orchakova liefert Sofort.



Foto: Yakin Edluli

Yakin Edlulis Cofy verteilt Free Hugs.